

Friedrich Hebbel (1813-1863)

Vorüber

Ich legte mich unter den Lindenbaum,
In dem die Nachtigall schlug;
Sie sang mich in den süßesten Traum,
Der währte auch lange genug.

5

Denn nun ich erwache, nun ist sie fort,
Und welk bedeckt mich das Laub;
Doch leider noch nicht, wie am dunklern Ort,
Verglühte Asche der Staub.
(49 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hebbel/gedichte/chap424.html>